

Christdemokraten siegen

Wahlen in den Niederlanden Prognose: Niederlage der Koalition

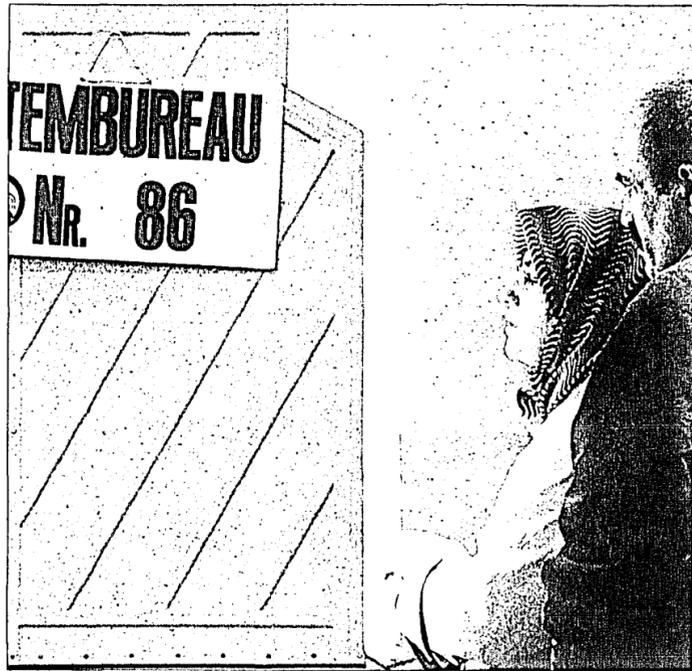
DEN HAAG: Bei den Parlamentswahlen in den Niederlanden hat die oppositionelle Christdemokratische Partei ersten Hochrechnungen zufolge einen deutlichen Sieg errungen, während die Regierungskoalition als der grosse Verlierer dastand.

Nach den Prognosen auf Grund von Wahlerbefragungen berichtete das niederländische Fernsehen am Abend, dass die bisherige Oppositionspartei mit 40 der 150 Mandate stärkste Fraktion des Parlaments geworden sei. Mit dem Gewinn von 11 neuen Mandaten wird sie von Donnerstag an die Verhandlungen über die Bildung der neuen Regierung dominieren.

Die bisherige sozial-liberale Regierungskoalition erlitt eine schwere Niederlage. Dagegen eroberte die Partei des ermordeten Rechtspopulisten Pim Fortuyn auf Anhieb 26 Mandate und stellt damit die zweitstärkste Fraktion.

Entsetzen im bisherigen Regierungslager

Vor allem bei der sozialdemokratischen Partei der Arbeit des bisherigen Ministerpräsidenten Wim Kok löste das Ergebnis helles Entsetzen aus. Die stärkste Regierungspartei der letzten acht Jahre hat von ihren zuletzt 45 Mandaten nur noch 24 behalten. Die Niederlage ist damit schwerer ausgefallen, als nach dem bereits angekündigten Rückzug Koks aus der Tagespolitik erwartet worden war. Kok hatte noch am Morgen im Fernsehen davor gewarnt, durch Wahl einer - jetzt



Ein muslimisches Ehepaar wählt in einer Schule in Rotterdam. Bei der von der Ermordung des Rechtspopulisten Pim Fortuyn überschatteten niederländischen Parlamentswahl hat sich am Mittwochabend ein Rechtsruck abgezeichnet.

möglich gewordenen - Mitte-rechts-Regierung die in den vergangenen acht Jahre erreichten Erfolge zu verspielen.

Auch der liberale Regierungspartner VVD verlor schwer - von 38 auf 24 Sitze. Danach sprachen sich VVD-Politiker in ersten Reaktionen dafür aus, in die Opposition zu gehen. Die Linksliberalen (D66) konnten von ihren 14 Mandanten nur noch 8 retten. Zu den Gewinnern der Wahl gehörten nur

noch die Sozialistische Partei (SP), die ihre Vertretung um 5 auf 10 Sitze verstärkte, und die entfernt mit Fortuyns Zielrichtung verwandte Partei Leefbaar Nederland. Als zweiter Parlaments-Neuling kam sie auf 2 Sitze.

Die Grünen-Partei Groen/Links musste eines ihrer bisher elf Mandate abgeben. Auch die Christenunie verlor ein Mandat auf jetzt vier, und die streng religiöse Partei SGP büsste eines ihrer bisher drei Mandate ein.

Carter fördert in Kuba Reformen

HAVANNA: Der frühere US-Präsident Jimmy Carter hat vor Millionen von kubanischen Fernsehzuschauern demokratische Reformen auf der sozialistischen Karibikinsel gefordert. In der unzensuriert übertragenen Rede in der Universität von Havanna sprach sich Carter am Dienstagabend (Ortszeit) ausserdem für eine Normalisierung der Beziehungen zwischen Kuba und den USA aus. US-Präsident George W. Bush machte hingegen deutlich, an seiner bisherigen Kuba-Politik festhalten zu wollen und bekräftigte den Vorwurf, dass Kuba möglicherweise B-Waffen-Technologie an Drittländer liefere.

Offene Kritik

«Die Stunde ist gekommen, in der wir unsere Beziehungen ändern müssen. Weil die USA die mächtigere Nation sind, müssen wir den ersten Schritt tun. Ich habe die Hoffnung, dass der Kongress schon bald freies Reisen zulässt und das Handelsembargo aufhebt», sagte Carter in seiner auf Spanisch vorgelesenen Rede. Eine Kommission aus Vertretern beider Länder solle die offenen Eigentumsfragen und die noch bestehenden Entschädigungsansprüche der nach der Revolution enteigneten US-Bürger oder -Firmen untersuchen.

Carter kritisierte in seiner Rede das aus der Revolution von 1959 hervorgegangene politische System Kubas. Seine Verfassung erkennt die Meinungs- und Versammlungsfreiheit an, aber andere Gesetze verweigern sie denjenigen, die mit der Regierung nicht einverstanden sind», sagte Carter.

Informationen aus erster Hand. www.lgu.li

Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz

Swissca

Repräsentant: Hypo Investment Bank AG, Landstr. 104, 9490 Vaduz, Tel. +423/265 56 56

Tageskurse per 15.05.2002

Fondsname/Währung	Inventorywert netto
Swissca Valca	269 20
Swissca Portfolio Fund Income	118 98
Swissca Portfolio Fund Yield	137 88
Swissca Portfolio Fund (Euro) Yield	101 17
Swissca Portfolio Fund Balanced	158 97
Swissca Portfolio Fund (Euro) Balanced	101 17
Swissca Portfolio Fund Growth	192 32
Swissca Portfolio Fund (Euro) Growth	89 29
Swissca Portfolio Fund Equity	227 17
Swissca MM Fund CHF	139 62
Swissca MM Fund USD	164 97
Swissca MM Fund GBP	98 76
Swissca MM Fund EUR	88 54
Swissca MM Fund JPY	10810 00
Swissca MM Fund CAD	156 86
Swissca MM Fund AUD	147 94
Swissca Bond SF	91 85
Swissca Bond International	92 75
Swissca Bond Invest CHF	105 26
Swissca Bond Invest USD	103 88
Swissca Bond Invest GBP	61 02
Swissca Bond Invest EUR	60 20
Swissca Bond Invest JPY	11627 00
Swissca Bond Invest CAD	113 45
Swissca Bond Invest AUD	113 65
Swissca Bond Invest International	97 85
Swissca Bond Invest Medium Term CHF	101 15
Swissca Bond Invest Medium Term USD	106 71
Swissca Bond Invest Medium Term EUR	100 17
Swissca Asia	78 80
Swissca Europe	194 45
Swissca North America	184 15
Swissca Austria	80 65
Swissca France	33 55
Swissca Germany	125 05
Swissca Great Britain	181 30
Swissca Italy	98 65
Swissca Japan	70 75
Swissca Netherlands	55 25
Swissca Tiger	70 80
Swissca Switzerland	260 75
Swissca Small and Mid Caps	205 90
Swissca Green Invest	105 05
Swissca Emerging Markets Fund	113 28
Swissca Gold	774 00
Swissca Lux Fund Sector Communication	186 98
Swissca Lux Fund Sector Energy	517 69
Swissca Lux Fund Sector Finance	505 85
Swissca Lux Fund Sector Health	538 08
Swissca Lux Fund Sector Leisure	357 89
Swissca Lux Fund Sector Technology	204 38
Swissca Itco	277 00

www.alfaromeo.com
Alfa Romeo Finance
Alfa Romeo empfiehlt: **SELMA**
10 JAHRE SWISSSTOP

Entdecken Sie eine neue Philosophie.



Alfa 156

2,9% Leasing*

Der neue Alfa 156. Sportività evoluta.

Der neue Alfa 156: Bord-Telematiksystem Connect. Infocenter mit Trip Computer, Cruise Control, Zweizonen-Klimaanlage, Sechsbremsen und modernste Sicherheitssysteme wie ABS, MSR (Motorbremsemomentregelung), ABD (Selbstsperrdifferenzial), VDC (Kontrolle der Fahrzeugdynamik) und ASR (Antriebsrutschregelung). Ab Fr. 34 900.- netto.

* Dieses Leasing-Angebot ist nur mit der JTD-Aktion kumulierbar und gilt für die verfügbaren Modelle Ihres Alfa Romeo Vortreters.

2,9% Leasing*

Leasingbeispiel, gültig bis 30.06.2002: Alfa 156 1.8 T.S. Progression, Preis Fr. 34 900.- netto, Laufzeit 36 Monate und 10 000 km jährlich, Leasingrate Fr. 421.80/Monat, Leasing-Akontozahlung von 15% des Katalogpreises. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Preis inkl. MwSt.

